

Biogas wärmt Kinder im nächsten Winter

Strom aus Lichterfelde: In der Biogasanlage am Lichterfelder Bruch beschickt ein Teleskoplader den Trichter mit Silage aus Mais und Hirse. Ein angeschlossenes Blockheizkraftwerk soll Kita und Schule mit Wärme versorgen.

© Foto: MOZ/Thomas Burckhardt



Ellen Werner // 20.01.2011, 08:39 Uhr

Lichterfelde (In House) **Wärme von der Biogasanlage war Schule und Kita in Lichterfelde schon 2010 versprochen. Nach dem Einstieg der BKN biostrom AG als Mitgesellschafter ist der Bau der Heiztrasse nun fürs Frühjahr geplant. Die Niedersachsen betreiben auch die Schlufter Biogasanlage, die 2009 als erste im Barnim ans Netz ging.**

Biogas spielt im Barnim bisher kaum eine Rolle. 2009 stand es fast an letzter Stelle der alternativen Stromlieferanten im Landkreis. Windkraft machte zu der Bestandsaufnahme 56 Prozent, Biomasse 34,5, Deponie- und Klärgas acht Prozent und der Sonnenstrom ein Prozent der erneuerbaren Energien aus. Mit 0,1 Prozent wurde der Anteil aus Wasserkraft, mit einem halben Prozent der aus Biogas veranschlagt.

Die Verhältnisse könnten sich künftig verlagern. Barnimweit sind sechs Anlagen in Planung. Hätten sie 2009 Strom eingespeist, wäre Biogas unter den erneuerbaren Energien auf 3,9 Prozent gekommen. Ins Jahr 2011 lässt sich das Rechenexempel wohl nicht übertragen. In der Zwischenzeit gingen zum Beispiel einige größere Solarstromanlagen ans Netz. Nach wie vor aber ist Biogas „ein wichtiger Bestandteil“ der Barnimer Nullemissionsstrategie. Das sagt Christine Schink, Leiterin des Regionalbüros, das Anbieter bei der Suche nach Fördermitteln und Partnern unterstützt. Biogas sei zudem eine Energieform, „die regional erzeugt und verbraucht werden kann und damit regionale Wertschöpfung schafft“, betont Schink. „Sinnvolle Projekte sind aus unserer Sicht Biogasanlagen, die über ein Wärmenutzungskonzept verfügen.“ So sieht es auch Schorfheides Bürgermeister Uwe Schoknecht, in dessen Kommune gleich beide erste Biogasanlagen im Landkreis entstanden. „Nachhaltig wird ja das Ganze erst, wenn die Wärme dazukommt“, sagt er.

Das wäre derzeit insbesondere bei der Anlage in Lichterfelde der Fall. Die Internetseite für die Barnimer Nullemissionsstrategie macht sogar Reklame für die neuen Wege der Wärmeversorgung, die der Ort seit dem Winter 2009 begehrt. „Schule, Kindergarten, Hort, Kantine, Turnhalle und Keglerheim in Lichterfelde sowie Firmen im Industriepark beziehen ihre Wärme aus der ersten Biogasanlage im Barnim“, heißt es dort. Auf einer Bürgerversammlung vertrösteten die Investoren die Dorfbewohner mit diesen Aussichten allerdings schon vor einem Jahr auf die Folgesaison. „Wir gehen davon aus, dass wir die Wärme zur neuen Heizperiode bekommen“, hofft Schoknecht nun für den Schorfheider Ortsteil. Der Bürgermeister geht davon aus, dass die neuerliche Verzögerung mit dem Winter sowie einem Gesellschafterwechsel zusammenhängt. „Das geht weiter. Wir hatten auch ein Gespräch mit dem neuen Vorstand“, so Schoknecht.

Bisher hatte sich die Firma Renergiepartner Eberswalde als Verantwortliche vorstellig gemacht. Gesellschafter ist nun auch die BKN biostrom aus Vechta (Niedersachsen). „Wir machen die technische Betriebsführung und haben die Anlage gebaut“, sagt Geschäftsführer Günter Schlotmann. Der neue Gesellschafter bringt reichlich Erfahrung mit: Insgesamt 27 Biogasanlagen, vor allem in Brandenburg, betreibt biostrom eigenen Angaben zufolge. Schlotmann bestätigt: „Die Wärmetrasse wird im Frühjahr umgesetzt.“ Etwa 1200 Meter Leitungen seien zu verlegen. Das macht der Betrieb auf eigene Kosten. Für die Heizkosten muss die Gemeinde aufkommen. Auf jeden Fall seien sie geringer als bei Wärme aus konventioneller Produktion, sagt Schlotmann. Er führt auch einen weiteren Grund für die Verzögerung an. „So eine Anlage fährt in der Regel drei bis sechs Monate hoch.“ Solange nicht ausreichend Biogas produziert wird, könne auch die Abwärme noch nicht genutzt werden.

Der Strom geht ins Eon.Edis-Netz. Etwa 1000 Haushalte könnten von der Lichterfelder Anlage, die einen Anschlusswert von 500 Kilowatt hat, mit Strom versorgt werden. Zum Heizen würde das Nebenprodukt Wärme für 150 Haushalte reichen. „Wir müssen jetzt aber erst einmal den ersten Schritt machen“, spricht Schlotmann die Versorgung von Kita, Schule und Turnhalle an.

Künftig sollen laut Landkreis Biogasanlagen in Ruhlsdorf, Birkholz, Schönerlinde, Hohenfinow und Albertshof, wo bereits erste Anlagenteile stehen, ans Netz gehen. Eine sechste Anlage entsteht Christine Schink vom Regionalbüro zufolge wiederum in Lichterfelde. Auch sie soll Wärme produzieren – für die Bildungseinrichtung Buckow. Die Erneuerbar-Seite des Kreises berichtet von einem ganzen Energiehof in Buckow, den zu Forschungszwecken auch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNEE) nutzt: Mit weitgehend autarker Energieversorgung von einer Bürgersolaranlage, Biokraftstoffen und einer gläsernen Biogasanlage.



Schlagwörter

[Biogas](#) [Uwe Schoknecht](#) [Biogasanlage](#) [Christine Schink](#)

[Lichterfelder](#)

Leserforum



Um einen Kommentar zu schreiben, melden Sie sich bitte [oben rechts](#) an. Falls Sie noch keinen Login haben, [registrieren](#) Sie sich bitte.

ANZEIGE

MEHR AUS DEM NETZ



SPORT
Köpke: Nübel als Ersatzkeeper mit geringen Chancen beim DFB



ANZEIGE
Dividenden ETFs 2019-Passiv reich werden



BERNAU
"Die wahren Helden von Bernau"



SPORT
Rückkehr als Trainer?: Xavi spielt Barcelona-Gerüchte herunter



BERNAU
Bernaau Großprojekt liegt vorerst auf Eis



SPORT
Volleyballerinnen fehlt nur noch ein Sieg zur Olympia-Quali

Lokales Nachrichten Themen Videos Fotos Anzeigen

Regional
Bad Freienwalde • Beeskow • Bernau • Eberswalde • Eisenhüttenstadt • Erkner • Frankfurt (Oder) • Fürstenwalde • Gransee • Hennigsdorf • Neuruppin • Oranienburg • Prenzlau und Templin • Schwedt und Angermünde • Seelow • Strausberg • Ihr Ort

Über uns
Kontakt • Das Unternehmen • Stellenangebote • Ausbildung beim Märkischen Medienhaus • Märkische Oderzeitung • Märker • Brawo • Märkischer Markt • Märkischer Sonntag • Druck-Service • Leserbrief

Weitere Angebote
Prämienshop • MOZ-Shop • Leserreisen • Ticketservice • Sonderthemen • Kruschel • Babybilder • Ihr Baby auf MOZ.de und in der Zeitung

Weiteres
Nutzungsorientierte Onlinewerbung • Hilfe • Datenschutzerklärung • Richtlinien für Kommentare

Cookies ermöglichen eine bestmögliche Bereitstellung unserer journalistischen Digitalangebote. Dies beinhaltet Faktoren zur Benutzerfreundlichkeit, die Personalisierung von Inhalten, das Ausspielen von Werbefreundlichkeit und die Personalisierung von Zugriffen. Außerdem geben wir Informationen zu Ihrer Verwendung unserer Website an unsere Partner für soziale Medien, Werbung und Analysen weiter. Weitere Infos, auch zur Deaktivierung von Cookies, lesen Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

[Ich habe den Hinweis gelesen und verstanden](#)

Anzeige

audible

Hörbücher.
Hörspiele.
Original
Podcasts.

Kostenlos testen

